© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

gerade von zoografisch besonders wertvollen Arten zum Erlöschen gebracht. Phaenologisch setzt die Imaginalaktivitätszeit im Frühjahr, verglichen noch mit 1960, etwa 2—3 Wochen später ein, und die strahlungsarmen Sommer mit hoher Luftfeuchte setzen gerade den Steppenrelikten schwerstens zu. So kommt es, daß z.B. vom Dickkopf *Pyrgus fritillarius* PODA, 1761 aus Graz beschriebenen, längst alle Populationen in der Steiermark und im Südburgenland erloschen sind, ausgenommen jene am Galgenhügel. In ähnlicher Grenzlage befinden sich auch noch etliche andere Arten: *Zygaena laeta* HBN., *Mamestra cappa* HBN., *Hyssia gozmanyi* KOV. u.s.w. An dieser Stelle muß klar ausgesprochen werden, daß der Wert eines Tieres in Sammlerkreisen keineswegs mit seiner wissenschaftlichen Bedeutung zusammenhängen muß: *Zygaena laeta* HBN. ist nichts außergewöhnliches und dennoch waren für Lepidopterologen die beiden *laeta* vom Galgenhügel eine Sensation. Zoografisch wertvolle Bestände beherbergend, ist der Galgenhügel auch aus der Sicht der Wissenschaft im höchsten Maß schutzwürdig.

Der Galgenhügel bei Rechnitz ist es also wert, daß wir alles mit unseren Kräften Mögliche für seine Erhaltung unternehmen.

Literatur

ELLENBERG H. 1963. Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. — Ulmer, Stuttgart.

ISSEKUTZ L. 1971. Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes. 1. Teil: Makrolepidoptera. — Wiss. Arb. Burgenland, Heft 46.

— 1972. Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes. Nachtrag I. — Wiss. Arb. Burgenland, Heft 49.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Heinz HABELER, Auersperggasse 19, A-8010 G r a z.

Zur Schutzwürdigkeit des Galgenberges aus botanischer Sicht

Der Galgenberg (352 m) westlich von Rechnitz weist einen der schönsten und artenreichsten Trockenrasen des Südburgenlandes auf. Allein schon aus diesem Grunde und wegen *Pulsatilla grandis* und *P. pratensis* subsp. *nigricans* sowie der in ganz Südburgenland von mir nur hier gefundenen *Saxifraga tridactylites* wäre es aufs höchste zu begrüßen, wenn sein Bereich geschützt wurde. Ich habe aber noch eine ganze Reihe von weiteren Kostbarkeiten vorgemerkt, von denen ich herausgreife: *Agropyrum intermedium* und *A. trichophorum, Allium vineale, Aster linosyris, Bothriochloa ischaemon, Chondrilla juncea, Centaurea micranthos, Dianthus carthusianorum, Eryngium campestre, Linum tenuifolium, Medicago minima,* die im Südburgenland sonst nur noch auf dem Schloßberg von Güssing vorkommt, *Petro-*

© Naturschutzbund Burgenland; download www.zobodat.at

rhagia prolifera, diverse Rosenarten, *Scabiosa ochroleuca, Senecio jacobaea, Teucrium chamaedrys, Thesium linophyllon* und *Vicia lathyroides.*

Ein Glück, daß der Galgenberg noch nicht von den Motorradrasern entdeckt wurde, die solche Trockenrasenhänge mit Vorliebe zuschanden machen. Auch die Gefahr der Aufforstung ist schon sehr nahegerückt. Es ist also hoch an der Zeit, zur Rettung dieses schönen Aussichtsberges etwas zu unternehmen.

G. TRAXLER

Angewandte Landschaftspflege in Eisenstadt

Auf Anregung des ÖNB-Landesgruppe Burgenland fand am 27. Jänner im Rathaus Eisenstadt eine Besprechung statt, bei der die derzeitige Situation und notwendige Schutzmaßnahmen für noch verfügbare Erholungsräume der Eisenstädter Bevölkerung erörtert bzw. beschlossen wurden. Der sogenannte ,,Hetscherlberg'' am Ostrand der Stadt galt von jeher als beliebter Ausflugsberg und auch Tummelplatz für Kinder. Wenngleich er durch die Abbrüche der Sandgrube schon in seiner Ausdehnung und auch hinsichtlich seiner Flora gelitten hat, gilt es doch, den verbliebenen Bestand möglichst natürlich zu erhalten. Die Ausweitung der Siedlungszone am Fuß des Berges konnte schon vor Jahren durch rechtzeitiges Einwirken des Vereines verhindert werden. Nun soll nach den erwähnten Beratungen am Beginn des auf den Berg führenden Weges ein **Sperrschranken** und eine **Fahrverbotstafel für Kleinkrafträder** angebracht werden, ebenso Hinweistafeln auf das Verbot der Ablagerung von Schutt und Abfällen aller Art.

Zum Schutz der noch vorkommenden Bestände an Kuhschelle (Küchenschelle) und anderen seltenen Arten wurde als landschaftspflegerische Maßnahme ein überwachtes und räumlich begrenztes A b b r e n n e n vorjähriger Vegetationsreste (dürres Gras etc.) noch im Monat Feber vorgenommen, wobei die Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehren angesprochen wurde.

Die von der Benützung durch das Bundesheer verbliebenen zahlreichen S c h ü t z e n l ö c h e r u.dgl. sind p l a n i e r t und herumliegende Abfälle aller Art beseitigt worden. Mehrere Vereinsmitglieder aus Eisenstadt haben sich bereit erklärt, bei der notwendigen S ä u b e r u n g s a k t i o n mitzuwirken.

Angestrebt wird für die Zukunft die Sicherung dieses Erholungsraumes durch die Ausweisung als ,,Geschützter Landschaftsteil'' seitens der Burgenländischen Landesregierung.

Weitere Anregungen der Vertreter unseres Vereines zielten auf die Ergänzung der landschaftsprägenden P y r a m i d e n p a p p e l a l l e e entlang des Güterweges zur Zentralkläranlage sowie auf die Anlegung eines W i n d s c h u t z g ü r t e l s (Sträucherhecke) und eines Spazierweges in diesem Bereich, schließlich auf die Erhaltung wenigstens eines Teiles der noch vorhandenen F e u c h t w i e s e n in der Umgebung von Eisenstadt ab.

J. POLSTERER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Umwelt im Burgenland

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Traxler Gottfried

Artikel/Article: Zur Schutzwürdigkeit des Galgenberges aus botanischer Sicht 29-30